

Görlitzer Anzeiger.

No. 22. Donnerstags, den 2. Juny 1825.

T. F. Schirach, Redakteur und Verleger.

Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind allhier 10 Personen beerdiget worden, als a) mit Ceremonien: Mstr. Christ. Traugott Rothes, B. und Tuchm. allhier, und Frn. Frieder. Dorothee geb. Eichler, Töchterl., Clara Louise, alt 2 M. 23 Tage; an Krämpfen. — Mstr. Carl Benj. Engelmanns, B. und Tuchm. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Krause, Söhnl., Carl Bernhard, alt 1 M. 18 T.; an Schwämmen. — Herr Gustav August Neumann, Minist. Candid. allh., alt 33 J 1 M. 18 T.; an der Auszehrung. — Mstr. Daniel Friedr. Günther, B. und Tuchm. allh., alt 41 J. 18 T.; an der Auszehrung. — Jgfr. Joh. Chst. geb. Claußes, weil. Joh. Heinr. Claußes, Maurergeselle allhier, und weil. Frn. Mar. Soph. geb. Voigt, nachgel. Tochter, alt 80 J. 11 Tage; an Schwäche. — Frau Joh. Christ. Frieder. Staude geb. Bock, Christ. Glob. Staudes, B. u. Tuchm. Ges. allh., Ehewirthin, alt 26 J. 9 M. 26 T. — Vorstehender Eltern todtgeb Töchterl. — b) Ohne Ceremonien: Mstr. Carl Sam. Krügers, B. und Seilers allh., und Frn. Joh. Julian. geb. Strohbach, Söhnl., Carl Emil, alt 21 T.; am Schlage. — Hrn. Joh. Gfr. Rostigs, Kön. Steuer-Amts-Controlleur und Frn. Joh. Chst. geb. Gerstäcker, Söhnlein, Wilhelm, alt 2 J. 5 Mon. 3 Tage; an Krämpfen. — Johannen Dorotheen geb. Rudolph, unehel. Söhnl., Johann Gottlieb, alt 2 J. 4 M. 25 T., an Krämpfen.

Geburt.

Görlitz. Am 13. May früh halb 8 Uhr wurde Frau Catharine geb. Merz, Gattin des Herrn Carl Robert Oettel, Kaufmann und Handlungs-Buchhalter allhier, von einer Tochter entbunden, welche den 26. May in der heil. Taufe die Namen Adele Marie Natalie erhielt.

Lebensbeschreibung derjenigen Past. Primar., welche seit der Reformation bis jetzt in Görlitz gewesen sind.

(Fortsetzung.)

Als Archidiakonus in Görlitz hatte er 1624 den 15. Nov. den bekannten Jacob Böhme, nach Vorlegung gewisser Fragen, Beichte zu hören und zu kommuniciren, und mußte ihm auch, ob er sich wohl geweigert hatte, auf E. E. Raths Verordnung, die Leichenpredigt halten, welche man in Böhmes Schriften l. c. abgedruckt findet. Seine

erste Gattin war Jgfr. Dorothea, Fried. Wonnes nachgel. Tochter, mit welcher er 2 Söhne erzeugte: Herr Elias, welcher 1678 als Görl. Bürgermeister gestorben, und Balthasar, der 1676 als hiesiger Archidiakonus verblichen. Die zweite Frau war Frau Marthe geb. Schmiedin, Herrn J. G. Glieb. von Miltitz, gewesenen Bürgermeisters, nachgelass. Wittwe. Er starb 1642 den 22. Dez. und wird auf den Nicolai-Kirchhof begraben; wo sein Grabestein zu finden, dessen Aufschrift lieset man in Sing. Lusat. 21. St. p. 659. 660.

Ihm folgte als Primarius

15) Andreas Hellwich, ein Görlitzer, geboren 1566. Zacharias Hellwig, Tuchmacher und E. E. Raths Holzverwalter, und Frau Sara Schulzin, waren seine Aeltern. Studirte in Görlitz und Wittenberg, ward 1595 Diaconus in Reichenbach. 1599 Pfarrer in Haugsdorf, 1606 kam er als Pfarrer nach Schönbrunn. 1619 den 14. Jul. wurde er Diakonus in Görlitz. 1637 Archidiakon. und den 13. Februar Primarius.

(Die Fortsetzung folgt.)

Görlitzer Getreide-Preis, den 26. Mai 1825.

1 Schfl.	Waizen	1 thl.	13 sgr.	9 pf.	— 1 thl.	10 sgr.	— pf.	— 1 thl.	6 sgr.	3 pf.
— =	Korn	— =	23 =	9 =	— — =	21 =	3 =	— — =	18 =	9 =
— =	Gerste	— =	17 =	6 =	— — =	16 =	7 =	— — =	15 =	8 =
— =	Hafer	— =	15 =	— =	— — =	13 =	9 =	— — =	12 =	6 =

Die Kanne Butter 7½ sgr.

Avertissement. Da das in dem am 2. März c. zum öffentlichen Verkauf des den Erben der verstorbenen Christiane Caroline verehelicht gewesene Mühle geb. Pfabe gehörigen, in der Hotergasse allhier, unter Nr. 695. gelegenen Hauses, angestandenen Termine, gethane Gebot von 400 thl. von den Extrahenten der Subhastation nicht annehmlich befunden worden, so ist auf Antrag derselben ein anderweiter Subhastationstermin auf

den vierten July c.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Assessor Mosig auf dem Landgericht allhier anberaumt worden, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird. Görlitz, am 8. April 1825.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Das unterzeichnete Königl. Landgericht macht hierdurch bekannt, daß das allhier unter No. 62. gelegene, zum Nachlaß der Christiane Dorothee verw. Uhrmacher Richter geb. Fortange gehörige Haus, welches nach der Taxe auf 1762 thlr. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, auf Antrag des Vormundes der minorennen Erben öffentlich, jedoch freiwillig, verkauft werden soll und hierzu ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den neunten Juli c.

vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Heino, anberaumt worden ist. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Landgericht in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach vorhergegangener Obervormundschaftlicher Genehmigung zu gewärtigen. Görlitz, am 29. April 1825.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

(Auctions-Anzeige.) In Folge hoher Verfügung sollen künftigen Freitag

den 3. Juny c. Vormittags um 8 Uhr

auf hiesigem Landgerichtshause, in dem gewöhnlichen Partheienzimmer mehrere Nachlaß-Effecten, be-

stehend in alten Meubles und Hausgeräthen, desgleichen alten weiblichen Kleidungsstücken, Betten und Wäsche rc. gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. öffentlich versteigert werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Görlitz, am 31. May 1825.

(Auctions-Bekanntmachung.) Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß am 18. July d. J. und an den darauf folgenden Tagen Vormittags von 9—12 Uhr, und Nachmittags von 2—5 Uhr ein großer Theil des Mobiliar-Nachlasses der verstorbenen Frau von Hillesheim, namentlich Uhren, Porzellain, Steingut, Glaswaaren, Zinn, Kupfer, Metall, Messing, Blech, Eisen, Leinenzeug und Betten, Meubles, und Hausgeräthe, Kleidungsstücke, Wagen und Geschirr, allerhand Vorrath, Bücher, Landkarten, Gewehre, Instrumente, Weine rc. in dem von Hillesheimschen Hause zu Lauban durch den Unterzeichneten an den Meistbietenden gegen sofortige Zahlung in Courant öffentlich versteigert werden soll. Die gedruckten Verzeichnisse werden 14 Tage vor dem Anfange der Auction sowohl bei dem Unterzeichneten als auch bei den Redactionen des Wochenblatts zu Lauban und des Anzeigers zu Görlitz unentgeldlich ausgegeben. Lauban, am 24. May 1825.

Starke, Kreis-Justiz-Rath.

Seit Johann 1824 ist ein akademisches Stipendium von jährlich 200 thlr. erlediget, welches der vormalige Amtshauptmann und Gegenhändler des Markgrafthums Oberlausitz, weil. Herr Johann Gottlieb Erdmann von Nostitz auf Ober-Ruppersdorf mit der testamentlichen Anordnung fundirt hat, daß bei dessen Genusse, die Studirenden von Nostitz aus Oberlausitzischen Häusern und Familien und unter diesen wieder diejenigen, welche mit dem Stifter am nächsten verwandt sind, vor Andern den Vorzug haben, es jedoch nur auf 3 Jahre, wohl aber nach Befinden auf kürzere Zeit verliehen bekommen und während der Genußinhabung actu studens seyn, Studirende aus andern Oberlausitzischen adelichen Häusern und Familien aber, nur bei Ermanglung eines Studirenden von Nostitz dieses Stipendium erhalten, auch im Genusse desselben nur so lange, bis sich ein Studirender von Nostitz gemeldet, bleiben, und in allen Fällen die Bedürftigeren vor den minder Bedürftigen den Vorzug haben sollen.

Seit der Erledigung dieses Stipendii ist nun zwar um dessen Verleihung bei uns Ansuchung geschehen, wir erachten uns aber durch des wohlthätigen Stifters Anordnung verpflichtet, die dermalige Erledigung dieses Stipendii und der Studirenden von Nostitz aus Oberlausitzischen Häusern und Familien vorzüglichen Berechtigung, in Ermangelung deren aber, Berufung von Studirenden aus andern Oberlausitzischen adelichen Familien zu dessen Genusse, vorher noch zu allgemeiner Wissenschaft zu bringen und sie dazu aufzufordern, sich mit nöthiger Legitimation wegen ihrer Oberlausitzischen Herkunft und wirklichen Studirens auf einer Preussischen oder Sächsischen Akademie, bei uns noch vor dem Landtage künftigen Jahres zu melden. Görlitz, den 19. Mai 1825.

Die Landstände des Königl. Preuß. Markgrafthums Oberlausitz.

Auf Antrag der nächsten Verwandten und resp. des Abwesenheits-Vormundes der aus Trebus gebürtigen und dermalen verschollenen beiden Brüder, Johann Schaal und Johann Christoph Schaal, davon Ersterer die Corduaner-Profession in Sorau erlernet, daher auch nur der Sorauer genannt worden und als solcher nach seiner Kundschaft gewandert ist, seit länger als 30 Jahren aber sich von hier abwesend befindet und seit dem nie mehr einige Nachricht von sich gegeben, dieselbe auch aller angewendeten Mühe ungeachtet nicht weiter zu erlangen gewesen, als daß er angeblich im Jahre 1790 bei einem Corduaner zu Brieg in Schlesien in Arbeit gestanden und damals Altgeselle bei diesem Gewerke gewesen; Letzterer aber sich zu dem Herrn von Jagemann, der nach dem Verkaufe von Quolsdorf sich auf sein Gut Erdmannsdorf bei Chemnitz im Sächs. Erzgebirge begeben, als Kutscher vermiethet gehabt, in der Folge aber diesen Dienst mit einem andern verwechselt haben soll und seit dem Jahre 1798 nichts mehr von sich hören lassen, auch vielfältiger Erkundigungen ungeachtet, nichts weiter von ihm zu erfahren gewesen, als daß er sich nachher zu Dresden in Diensten befunden haben, und verheirathet gewesen

seyn soll; als werden daher die von Trebus abwesenden Gebrüder Johann Schaal und Johann Christoph Schaal und deren etwanige hier unbekannte Erben, hiermit öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten von heute abgerechnet und spätestens in dem auf den Zwanzigsten July 1825 angesetzten Ediktal-Termine, Vormittags um 10 Uhr, an gewöhnlicher Gerichts-Amts-Stelle allhier zu erscheinen oder von ihrem Leben und Aufenthalte zuverläßige Nachricht einzusenden und sodann des weitern rechtlichen Verfahrens, im Falle des Außenbleibens oder der nicht erfolgten Meldung ihres Lebens und Aufenthalts aber gewärtig zu seyn, daß sie für todt erkläret und ihr hiesiges hinterlassendes geringes Vermögen ihrer Schwester als der nächsten Verwandtin werde ausgeantwortet werden. Trebus bei Niesky in der Königl. Preuß. Ober-Lausitz, den 30. Sept. 1824.

Das Gräflich Einsiedelsche Gerichts-Amt allda und
Karl Friedrich Schubert, Justitiar.

(Freiwillige Subhastation.) Der Besitzer des Hauses Nr. 54. zu Kuhna, Gottfried Güntzel beabsichtigt dieses Haus nebst Garten, welches sich zum Betriebe fast jedes Geschäftes eignet, im Wege der freiwilligen Subhastation zu verkaufen. Das unterzeichnete Gerichtsamt hat daher auf den Antrag des Güntzel hierzu einen Termin auf

den 14. Juny d. J.

Nachmittags um 2 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Kuhna anberaumt, in welchem zu erscheinen Kauflustige und Erwerbs- und Zahlungsfähige hiermit unter dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Auswahl unter den Käufern vorbehalten wird, und daß die Beschwerungen und Kaufsbedingungen in der Registratur des unterzeichneten Gerichts-Amtes eingesehen werden können.

Görlitz, den 20. Mai 1825. Das Gerichts-Amt von Kuhna.
Schmidt, Justitiar.

Freiwillige Subhastation. Das Dominium zu Leopoldshain beabsichtigt, eine Freinahrung, bestehend aus einem ganz neu massiv erbauten Hause, nebst ebenfalls neu erbauten Stall und Scheune mit 15 Schfl. Dresdn. Maaß gutes Acker- und Wiesenland im Wege der freiwilligen Subhastation zu verkaufen. Hierzu ist ein Termin auf den 13. Juny d. J. Nachmittags 2 Uhr an Gerichts-Amtsstelle auf dem herrschaftlichen Hofe zu Leopoldshain anberaumt worden, in welchem zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden. Die Bedingungen sind in den gewöhnlichen Geschäftsstunden in der Registratur des unterzeichneten Gerichts-Amtes, so wie jederzeit beim Wirthschaftsamte in Leopoldshain zu ersehen. Görlitz, den 18. April 1825.

Das Gerichts-Amt von Leopoldshain. Schmidt.

(Bekanntmachung.) Es ist zwar auf dem Antrag des Dominii zu Leopoldshain unter dem 18. April d. J. bekannt gemacht worden, daß das gedachte Dominium beabsichtige, eine aus dem Ueberreste des vormals Gehlerschen Bauerguthes Nr. 30. zu Leopoldshain mit 28 Schfl. Dresdner Maaß Land incl. Garten und Wiese gebildete Frei-Nahrung, im Wege der freiwilligen Subhastation zu verkaufen. Das Dominium hat sich jedoch in dieser Angelegenheit dahin resolviret, daß dieser Verkauf nicht geschehen, vielmehr statt dessen eine Verpachtung dieses Grundstücks erfolgen soll, wozu der früher zum Verkauf bestimmte Termin auf den 13. Juny dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe zu Leopoldshain anberaumt worden. Indem dem Publiko dieses bekannt gemacht wird, werden Pachtlustige hiermit eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihr Pachtgebot abzugeben, mit dem Bemerken, daß die Pachtbedingungen beim Wirthschaftsamte zu Leopoldshain eingesehen werden können und die Wahl unter den Pachtern vorbehalten wird. Görlitz, den 28. May 1825.

Das Gerichts-Amt von Leopoldshain. Schmidt, Justitiar.

(Bekanntmachung.) Behufs der Auseinandersetzung der Prediger Lindnerschen Testaments-Erben soll das in dem Amtsdorfe Graustein bei Spremberg sub Nr. 9. gelegene Lindnersche Haus und Gartengrundstück cum taxa von 763 thlr. 16 sgr. 4 pf. in dem auf

den Neunzehnten August dieses Jahres

Vormittags 9 Uhr in Graustein anberaumten Termine an den Meistbietenden verkauft werden, was hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Subhastations-Bedingungen bei dem Commissarius zu erfahren sind. Spremberg, den 20. May 1825.

Im Auftrage des Königl. Hochlöblichen Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. d. O.
Der Justitiar und Kreis-Justiz-Commissar Herrmann.

Alle diejenigen, welche mit vor dem Jahre 1824 gefällig wordenen Hausmanns-Geschoß, oder mit Geschoß, Zinns 2c. aus den Jahren 1821, 1822 und 1823 bei der Kämmerei-Kasse in Rest stehen, werden andurch wiederholt aufgefordert, diese Reste längstens bis ult. July d. Jahres abzuführen, indem nach Ablauf dieses Termins, unnachsichtlich mit der executiven Beitreibung verfahren werden wird.

Görlitz, den 28. May 1825.

Der Magistrat.

Zum Verkauf einer Parthie Bruchsteine an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung, und eine Quantität guten Bau-Schuttes, bei der hiesigen Dreiraden-Mühle, wird am 6. Juny Nachmittags um 3 Uhr ein öffentlicher Bietungstermin abgehalten werden, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 31. May 1825. Der Magistrat.

Die Restanten der Personen-Steuer, welche der frütern Aufforderungen und öffentlichen Bekanntmachung ungeachtet noch nicht bezahlt haben, werden hiermit ernstlich bedeutet, ihre rückständigen Beiträge binnen acht Tagen von der an einen Jeden erfolgenden besondern Zufertigung seines Restes an, auf hiesiger Steuer-Expedition unfehlbar zu berichtigen, widrigenfalls aber ohne weitere Erinnerung, die Auspfändung oder andere executivische Zwangsmittel zu gewärtigen.

Görlitz, den 28. May 1825. Das Steuer-Amt.

Eingetretener Umstände halber wird die Auction zum 31. hujus auf dem Rathhause hierselbst, aufgehoben, welches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß des Publikums gebracht wird.

Marklissa, den 25. May 1825. Das Stadtgericht.

Im Fall einigen Guths-Besitzern daran gelegen seyn sollte, noch einschürige Wolle abzusetzen, so kann ich selbigen vielleicht dazu behülflich seyn, wenn sie mir vier verschiedene Proben, von jeder Sorte ohngefähr 1 Loth, gewissenhaft gewählt, das Ultimat vom Preise, den Ort wo sie liegt, und ihre Namen und Wohnort dazu aufzeichnen, und in Nr. 209. auf der Langengasse zu Görlitz das alles, in einem geräumigen Couvert, worauf ebenfalls der Name und Wohnort des Verkäufers stehen muß, versiegelt abgeben. von Gersdorf.

Auf dem Rittergute Ober-Horka bei Niesky werden baldigst Steinbrecher gesucht und haben dergleichen Subjecte sich bei dasiger Herrschaft zu melden.

Die sogenannte Schmidtsche Wechsel-Wiese über den Weinbergen gelegen, soll auf einige Jahre verpachtet werden. Pachtlustige haben sich zu melden bei J. L. Miethen in Ober-Ludwigsdorf.

(Gasthof-Verkauf.) Es ist ein in gutem Rufe stehender, und mit guten in baulichen Zustande versehenen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, an einer Hauptstraße, 1 ½ Stunde von Görlitz, sehr vortheilhaft gelegener Gasthof, wobei eine, durch das dabei befindliche gute Ackerland, bedeutende Feld- und Viehwirthschaft betrieben werden kann, Verhältnisse halber aus freier Hand unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Die nähere Auskunft darüber ist in der Exped. des Görl. Anz. zu erfahren.

Eine Mahlmühle mit 4 Mahlgängen in der Königl. Sächs. Oberlausitz, in einer volkreichen Fabrik-Gegend, wozu hinreichendes Wasser, und zu mahlen ist, steht Familien-Verhältnissen wegen, aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht ist in der Exped. des Görl. Anz. auf mündliche und portofreie Anfragen (letztern muß jedoch noch ½ Silbergroschen beigefügt seyn) zu erfahren.

Ich habe mir auf dem Lande eine noch im guten Stande sich befindende Scheune gekauft, welche ich dort auseinander nehmen und anhero schaffen werde, und bin daher entschlossen, das Wiederaufsetzen derselben an den Mindestfordernden zu verakkordiren, wozu ich hierdurch alle Zimmermeister ersuche, sich deßhalb den 19. Juny c. Nachmittags um 3 Uhr in meinem Garten auf der Galgengasse Nr. 978. gefälligst einzufinden und der Abschließung des Contracts gewärtig zu seyn. Bonig.

Das Mühlengrundstück Nr. 4 zu Stangenhain steht aus freier Hand unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Kauflustige werden ersucht, dasselbe in Augenschein zu nehmen, und spätestens in den auf
den 3. Juni dieses Jahres Vormittags 9 Uhr
von mir angesetzten Termine in dem der Frau Advokat Geißler gehörenden Hause zu Görlitz am Untermarkte Nr. 3. zur Abgabe ihrer Gebote und zum Abschluß der Kaufsunterhandlung mit mir sich einzufinden. Stangenhain, den 10. April 1825. Christoph Schwarze, Gärtner und Mühlenbesitzer.

Das Dominium Ullersdorf bei Niesky beabsichtigt die diesjährigen sämmtlichen Kirschen in den hiesigen Alleen an den Meistbietenden zu verpachten, und hat hierzu den 5 Juni dieses Jahres bestimmt. Pachtlustige werden daher hierdurch aufgefordert, gedachten Tages Nachmittags um 3 Uhr sich zu sothaner Verpachtung in der im hiesigen herrschaftlichen Schlosse befindlichen Rent = Amts = Expedition einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen, sodann aber des Abschlusses gewärtig zu seyn, jedoch so, daß dem Dominio die Auswahl unter den Licitanten vorbehalten bleibt.
Ullersdorf, den 20. Mai 1825. Die dasige Rent = Amts = Expedition.

Ich bin gesonnen, mein auf der Jacobsgasse gelegenes Lustgärtchen unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen. Dieses Gärtchen ist 50 Ellen lang und 33 Ellen breit, worin sich einige 80 Stück der schönsten veredelten tragbaren Obstbäume befinden, nebst einem massiv erbauten ausgemahlten Sommerhause mit einem kleinen Keller versehen. Ferner eine neuerbaute Plumpe, welche nicht allein diesem Gärtchen, sondern auch dem Nachbar das nöthige Wasser giebt. Uebrigens ist das Gärtchen seiner schönen Lage halber so angelegt, daß es jeden Kauflustigen erfreuen wird. Wer solches zu kaufen gesonnen, erfährt das Weitere beim Eisenhändler Schinck in der Nikolaigasse.

30 Stück fette Schweine stehen billigst zu verkaufen; wo? erfährt man auf dem hiesigen Raths-Keller.

Ein zweispänniger moderner Kutschwagen wird zu kaufen gesucht; von wem? sagt die Exped. des Görl. Anzeigers.

Ein freundliches Logis, bestehend in Stube und Kammer vorne heraus, ist in Nr. 195. in der mittlern Langengasse zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen.

Zu Johannis c. liegen 4000 thlr., zur Hälfte in Conventionsmünze und zur Hälfte in Kön. Preuß. Courant, in 2 Abtheilungen á 2000 thlr., zu 5 pro Cent alljährlicher Verzinsung, gegen pupillarische Sicherheit zum Ausleihen bereit. Das Nähere ist bei dem Justiz = Commissair Scholze in Görlitz zu erfahren.

Selterwasser in ganzen und halben Krügen, Eger-, Marienbader Kreuz- und Salzbrunnen, wie auch Püllnaer Bitterwasser habe in diesen Tagen wieder von frischer Füllung erhalten. Michael Schmidt am Obermarkte.

Neue Traubenrosinen und feine Schaalenmandeln hat wieder erhalten und verkauft zu herabgesetzten Preisen, so wie auch ächte Braunschw. Wurst, neue Sardellen, franz. Capern und Senf in Büchsen möglichst billig. Michael Schmidt.

(Lotterie = Anzeige.) Zur 70sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 16. Juny c. beginnt, sind ganze, halbe und Viertel = Loose zur bekannten Einlage, so wie zu der gleichzeitig ausgespielten großen Kunstuhr noch mehrere Loose á 6 gr. zu erhalten. Michael Schmidt.

Original - Promessen.

Zur Neunten Prämien = Verloosung, in welcher ausser der Haupt = Prämie von 100,000 Thalern, mehrere andere von 50,000, 20,000 zu gewinnen befindlich, sind bei Unterzeichneten für
Zehn Thaler Courant
bis zum 24. Juny zu haben, und nimmt die Ziehung der Prämien am 1. July den Anfang.
Görlitz, den 1. Juny 1825. Carl Friedrich Häunke,
Webergasse Nr. 405.

Ein Nachtwächter wird auf das Rittergut Ebersbach gesucht.

Selterwasser in ganzen und halben Krügen, Egerbrunnen, Marienbader Kreuz- und Ferdinandsbrunnen, Püllnaer und Saidschützer-Bitterwasser habe ich frisch erhalten.

Görlitz, den 16. Mai 1825. C. Pape.

Mit fertigen Sekretairen, Kommoden, gepolsterten Stühlen und Sopha's rc. empfiehlt sich zum bevorstehenden hiesigen Jahrmarkte der Tischler Donat. Seine Wohnung ist auf der obern Langengasse Nr. 188. in Görlitz.

Einige fertige Meubles sind beim Tischler Winter zu bekommen.

In Nr. 441. steht eine Spinnmaschine von 44 Spillen zu verkaufen.

Ein gut gebauter Kinderwagen steht zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Görl. Anz.

Gute Erdbirnen, die Sächs. Metze 6 pf., der Sack 8 gr. sind bei mir zu haben.

Augustin, Vorwerksbesitzer.

Zum Görlitzer Markte, den 6. bis 9. Juny c. empfehle ich mich mit meinem schon bekannten Lager von allen Sorten neuen Bettfedern einem geehrten Publiko von Stadt und Land bestens, unter Versicherung der billigsten Preise. Mein Stand ist wie gewöhnlich unter den langen Läuben, der Rathswaage gegenüber. A. Ellbogen.

Gleichfalls empfiehlt sich zu obgedachtem Jahrmarkte mit allen Sorten neuen Bettfedern einem Jeden von Stadt und Land, unter Versicherung der billigsten Preise, bestens, und bittet, weil dieses der erste Anfang dieses eignen Verkaufs ist, um gütigen Zuspruch. Mein Stand ist in der obern Neißgasse beim Riemermstr. Hrn. Zimmermann par terre. J. Ellbogen.

Mit allen Sorten neuen gut gerissenen Bettfedern empfehle ich mich diesen Jahrmarkt bestens zu den billigsten Preisen und bitte um zahlreichen Zuspruch. Mein Stand ist wie gewöhnlich in der Neißgasse im Hause der alten Post. Jacob Stiasni.

Zu diesem Jahrmarkte empfehlen sich mit einer vollständigen Auswahl von allen Sorten gerissenen neuen Bettfedern zu den billigsten Preisen und bitten um geneigten Zuspruch. Ihr Stand ist in der Neißgasse im Bertramschen Brauhofe. Markus, Hirsch, Kohn.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre, einem hochverehrten Publikum sowohl hiesiger Stadt als umliegender Gegend ganz gehorsamst anzuzeigen, daß ich meine bisherige Conditorei mit völliger Zufriedenheit des verehrten Publikums, seit mehrerer Zeit betrieben und fortgesetzt habe. Auch finde ich noch anzuzeigen, so wie es allen, die mich bisher mit ihrem gütigen Zuspruch beehrt haben, bekannt ist, daß ich meine Waaren schon früherhin durch die billigsten Preise herabgesetzt habe, und verspreche dabei, daß ich so wie bisher mit ganz vorzüglichster Waare, so wie auch besonders mit der pünktlichsten Bedienung aufzuwarten mich verbindlich machen werde, und schmeichle mir wie jetzt, fernerhin mich mit dem geneigten Zutrauen zu beehren, welches ich suchen werde auf alle Arten zu erhalten.

Görlitz, am 31. Mai 1825. Carl August Lötsch, Conditor.

Zu dem bevorstehenden Görlitzer Jahrmarkte empfiehlt sich Unterzeichneter einem hochzuverehrenden Publiko mit allen Sorten von Conditorwaaren, wie auch mit Bischoff, Punsch, Citronen- und Himbeer-Limonade. Deßgleichen mit extrafeiner Vanille-Chokolade, das Pfd. 20 ggr., feine Vanille-Chokolade, das Pfd. 16 ggr., feine Gesundheits-Chokolade, das Pfd. 12 ggr. Versichere die billigsten Preise und die pünktlichste Bedienung. Mein Stand ist in der langen Reihe rechter Hand am Obermarkte.

Carl August Lötsch, Conditor.

Auch empfehle ich mich besonders diesen Jahrmarkt mit verschiedenen Sorten doppelten als einfachen Liqueuren, wie auch Punsch und Bischoff, welche sowohl in ganzen Flaschen als einzelnen Gläsern zu den billigsten Preisen bei mir zu haben sind, zumal da ich solche selbst verfertige, und von Kennern für ächt und rein anerkannt worden sind. Ich verspreche mir deßhalb, da ich zum erstenmale diese Bude eröffne, einen geneigten Zuspruch. Mein Stand befindet sich in der langen Reihe auf dem Obermarkte linker Hand.

Carl August Lötsch, Conditor.

(Ergebenste Einladung.) Bevorstehenden Jahrmarkt werden von dem Stadt=Musikus Hrn. Bischoff in meinem Garten folgende Concerts gegeben werden, und zwar: Sonntags den 5. Juny Nachmittags. Montag den 6. Juny Abends bei Beleuchtung des Gartens. Dienstag den 7. Juny desgl. mit völliger Janitscharen=Musik. Bei letztern Abenden wird bei vermehrten Kosten um 1 ggr. Eintrittsgeld gebeten. Indem ich ein geehrtes Publikum hierzu ergebenst einlade, verspreche ich mir zugleich einen recht zahlreichen gütigen Besuch. Kähling.

(Concert=Anzeige.) Daß heute Abends 7 Uhr bei günstiger Witterung Concert gehalten wird, solches zeigt hiermit ergebenst an Heino.

(Ergebenste Einladung.) Bevorstehenden Jahrmarkts=Sonntag wird Abends 7 Uhr Concert bei völlig erleuchteten Garten und auf dem Saale Tanzmusik gegeben werden, Mittwoch Abend aber großes Concert bei ganz illuminirten Garten nebst Tanz=Musik stattfinden. Der Eintritts=Preis ist wie gewöhnlich; sollte jedoch die Witterung es nicht erlauben, die Concerts im Garten zu halten, so werden selbige 2 Stunden vor dem Anfange der Tanzmusik auf dem Saale ihren Anfang nehmen, als Sonntags um 4 Uhr und Mittwochs Abends 7 Uhr. Um recht zahlreichen Besuch wird höflichst gebeten. Heino.

Daß kommenden Sonntag vollstimmige Tanzmusik bei mir gehalten wird, zeigt ergebenst an und bittet um zahlreichen Zuspruch verw. Hölzel in Moys.

(Einladung nach Leschwitz.) Sonntags den 5. Juny lade meine Gönner und Freunde zu einem Schweinsknöchelschmaus, warmen Kuchen und Janitscharenmusik ergebenst ein, werde auch die Flasche gutes weißes oder braunes Bier nur 7 Pfennige, wie in andern Tabagien verkaufen. Flössel in Leschwitz.

Den Jahrmarkts=Sonntag und Montag wird auf dem Schießhaus=Saale Tanzmusik gehalten, wozu ergebenst einladet Berchtig.

Daß künftigen Sonntag bei mir vollstimmige Tanzmusik gehalten wird, zeigt ergebenst an und bittet um zahlreichen Zuspruch Klare in Leschwitz.

Von van der Velde's Schriften fehlt mir schon seit einiger Zeit der achte Band, „der Malthefer," und der zehnte Band, „der Wiedertäufer," ohne mich erinnern zu können, wem ich solche geliehen habe, ich bitte hiermit um deren Zurückgabe. Görlitz, den 30. Mai 1825. Carl G. Oettel.

Allen denjenigen, welche mir bei dem mich betroffenen Feuerunglück, wo meine sämmtlichen Wohn= und Wirthschaftsgebäude nebst allen Vorräthen vom Feuer verzehrt wurden, hülfreiche Hand leisteten, als auch allen den Wohlthätiggesinnten, welche mich mit den nöthigsten Bedürfnissen unterstützt haben, sage ich den herzlichsten Dank, und wünsche, daß Sie Gott Alle dafür segnen und nebst den Ihrigen für dergleichen Unglück bewahren möge. Michael Bräuer.

(Auction.) Montags den 20. Juny sollen, erhaltenen verehrlichen hohen Auftrags zu Folge, verschiedene Sachen, als: 1 alter Rock, Hosen, Jacke, Galanteriekette, 1 Lade, Topfbret, 1 Frauenrock, Schürze, 2 Vorhänge und Roulleaux, 1 katt. Rock, 1 Schürze, 1 Paar Tassen, 1 Schlitten nebst 2 Leitern, 1 alter Kasten, 1 Futterflechte, 1 Wagenkissen, 1 Kummet, 1 Decke, 2 Westen, 1 P. Hosen, 1 Aermelweste, 4 weiße Teller, 2 Biergläser, 1 Theekännchen, 1 Blumenvase, 1 gläsern. Becher; ferner 1 seidn. Regenschirm und 1 Sonnenschirm, 1 span. Rohr, 1 schwarzes Saluppentuch, 1 P. rothe Pantoffeln, 1 Fechthandschuh, Sporen, Tabakpfeiffen, 1 P. Stiefelhaken, 1 Beutel mit Schroot, 1 gute ganz geschäftete Flinte, eine halb geschäftete dergl., 1 gute Vogelflinte, 1 P. Nakinhosen, 1 Weste, 3 P. Barchent=Unterhosen, 4 Westen, 4 P. Handschuhe, 3 Mützen, 1 P. Tuch=Beinkleider, 1 Ueberrock mit Pelz gefüttert, 1 Staubmantel, 2 Tafeltische zum zusammenlegen, 5 Rohrstühle, 1 Nachtstuhl, 2 lange Tafeln, 1 Brodrähme, 1 Großstuhl, 1 Repositorium, Bilder u. dergl. mehr, gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden, wozu noch Sachen angenommen werden. Schirach, verpfl. Auctionator.